



Wandlung. Viet Dang, Basler Choreograf und Tänzer mit vietnamesischen Wurzeln, lächelt mal als Frau, neutral oder als Mann in die Kamera. Fotos Roman Weyeneth

Der schöne Unterschied

Die Ausstellung «Zweierlei?» zeigt zu den Gleichstellungsjubiläen 76 Porträtfotos von Frauen und Männern

CAROLE GRÖFLIN

Eine Fotoausstellung stellt sich der Frage, ob es einerlei ist, ob wir als Mann oder als Frau durchs Leben gehen. «Zweierlei?» eröffnet heute im Theater Palazzo in Liestal.

40 Jahre Frauenstimm- und -wahlrecht, 30 Jahre Gleichstellungsartikel in der Bundesverfassung, 20 Jahre Frauenstreik und 15 Jahre Gleichstellungsgesetz: Das Jahr 2011 birgt viele Gleichstellungsjubiläen. Um diese den Menschen in Erinnerung zu rufen, hat die Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann Baselland in einer Koproduktion mit der Schule für Gestaltung Basel eine Ausstellung zusammengestellt. 18 Fotografierende haben im Rahmen eines einjährigen Fotoseminars Paare, Familien und Gruppen porträtiert. Neben den Fotografien entstanden auch Gespräche, in denen über die Frauen- und Männerrollen gesprochen wurde. So ergaben sich Begeg-

nungen der besonderen Art: Eine junge Studentin aus St. Petersburg traf für ihre Arbeit eine Bauernfamilie aus Therwil. In einer Arbeit begegnete ein Fotograf einem Mann, der unerkannt bleiben will. Er wartet derzeit auf seine Asylbewilligung. 76 Individuen aus der Region wurden so im Wohnzimmer, auf dem Bauernhof, auf dem Sportplatz oder am Arbeitsplatz fotografiert und befragt.

Die Zusammenarbeit mit der Schule für Gestaltung Basel entstand durch Zufall: Ein Teilnehmer des Fotoseminars wandte sich an die Fachstelle. Er suchte Menschen, die bereit wären, für das Projekt vor die Linse zu treten. Daraufhin hat sich Sabine Kubli, Leiterin der Fachstelle für Gleichstellung Baselland, mit Regine Flury, Fotografin und Fachlehrerin an der Schule für Gestaltung Basel, in Verbindung gesetzt. Die Fachstelle war ebenfalls auf der Suche nach einem Projekt, das eine zeitgenössi-

sche Auseinandersetzung mit dem Thema Gleichstellung erlaubte. «Es war uns ein Anliegen, nicht nur einen historischen Rückblick zu wagen», sagt Kubli. Dies sei mit den nun vorliegenden Arbeiten gut gelungen. «Die Bilder und Interviews sind Momentaufnahmen der Geschlechterverhältnisse hier und jetzt in der Region Basel.»

ANDROGYN. Doch nicht nur Grossmütter, Mütter und Töchter standen Modell. Auch das Spiel mit Männer- und Frauenbildern war möglich: Der Basler Fotograf Roman Weyeneth zeigt, wie sich der Basler Tänzer und Choreograf Viet Dang von der Frau über das Neutrum zum Mann wandelt. «Meine Arbeit entstand aus dem Gedanken heraus, dass gerade der Unterschied – und nicht die Gleichschaltung – von Mann und Frau das Schöne ist», sagt der 40-Jährige. Begleitend zu seinen Fotogra-

fien steht der Text «Das Schöne ist der Unterschied» von Simone Lappert. Vielsagend der Untertitel dazu: Warum manches ruhig anders bleiben darf.

Die Teilnehmer des Fotoseminars im Alter zwischen 19 und 67 Jahren konnten mit ihrer visuellen Umsetzung persönlich zum Thema Stellung beziehen. So entstanden Aufnahmen, die von Reportagebildern, experimentellen Bildern, über iPhone-Fotografien bis hin zu inszenierten Porträts eine persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema Gleichstellung darstellen. Denn manchmal sagen Bilder mehr als tausend Worte.

Die dazugehörige Broschüre, die Auszüge aus den Gesprächen mit den Porträtierten enthält, kann vor Ort angeschaut werden.

«Zweierlei? Ansichten von Frauen und Männern», Ausstellung im Theater Palazzo Liestal, ab heute Donnerstag, 16. Juni, bis Montag, 20. Juni.